



Andreas H. Bitesnich

Da hat es bei mir Klick gemacht

Bei einem direkten Vergleich der Ergebnisse eines analog hergestellten Bildes und eines Ausdrucks vom imagePROGRAF 8300 hat es bei Andreas H. Bitesnich Klick gemacht. Seitdem setzt er nur noch auf den Großformatdrucker von Canon.

Der Stern titelte kürzlich „Der Bildhauer der Nackten“. Und der Bildband „More Nudes“ ist nur eines von vielen Zeugnissen für das eindrucksvolle Schaffen des österreichischen Fotokünstlers Andreas H. Bitesnich. Er ist heute einer der bekanntesten Aktfotografen der Welt und viele Models reißen sich regelrecht darum, sich vor seinem Objektiv in abenteuerlichen Posen zu verrenken. Seine Bildsprache ist verständlich und er spricht mit seinen Bildkompositionen die Menschen direkt an und bewegt sie. 2004 waren es mehr als 40.000, die seine Ausstellung im Wiener Kunsthaus besuchten.

Neue Perspektiven erschließen

Durch die Arbeit von Andreas H. Bitesnich zieht sich ein roter Faden. Alle Bilder sind sehr grafisch. Er benutzt bei Aktfotografien kaum Accessoires – alles ist sehr reduziert. Viel mehr versucht Andreas H. Bitesnich dem Betrachter durch außergewöhnliche Kompositionen und die Verwandlung von Körperformen neue Perspektiven zu erschließen. Wobei es absolut zu kurz greifen würde, ihn auf die Aktfotografie zu reduzieren.

Zahlreiche Stars angefangen von Anthony Quinn über Leni Riefenstahl bis hin zu Pelé haben sich von dem Fotokünstler porträtieren lassen – woraus faszinierende Charakterinterpretationen entstanden sind. Die Reisefotografie ist ein weiteres Genre, dem Andreas H. Bitesnich seinen Stempel aufgedrückt und zu dem er spektakuläre Editionen und Bücher publiziert hat. Aber auch zahlreiche internationale Kunden lassen ihre Produkte und Marken durch die unverwechselbare Bildsprache des Fotokünstlers in Szene setzen.

Im direkten Vergleich überzeugt

„Wenn das Licht und die Komposition passen, sehe ich vor meinem geistigen Auge bereits den finalen Ausdruck“, schildert Andreas H. Bitesnich und fährt weiter fort: „Ich will bei jeder Aufnahme das Maximum herausholen und dabei hilft mir der Canon-Großformatdrucker ungemein.“ Bei einer 25-jährigen Laufbahn hat man natürlich auch eine analoge Vergangenheit und Andreas H. Bitesnich gibt an dieser Stelle unumwunden zu, dass er sich lange Zeit aus qualitativen Gründen gegen den Digitaldruck gesträubt habe. Bei einem direkten Vergleich der Ergebnisse eines analog hergestellten Bildes und eines Ausdrucks vom Canon imagePROGRAF 8300 zeigte sich jedoch ganz deutlich, dass der Digitaldruck vor allem im Schattenbereich mehr Detailzeichnung liefere.

Canon

„Und da hat es bei mir Klick gemacht und ich bin komplett auf den Digitaldruck umgestiegen.“ Nach der Anschaffung eines Computers und eines Negativscanners bezeichnet Andreas H. Bitesnich den Canon imagePROGRAF 8300 Großformatdrucker als den dritten Meilenstein in der Digitalisierung seines Studios.

We Speak Image

Plug and Play

Der Großformatdrucker wurde installiert, angeschlossen und schon ging es los. „Selbst mit den Werkseinstellungen des Druckers habe ich ein im Vergleich zum Monitor identisches Ergebnis erhalten. Der Canon imagePROGRAF 8300 ist wirklich das, was man sich unter einer Plug-and-Play-Lösung vorstellt“, schildert Andreas H. Bitesnich. Selbstverständlich stellt Canon für die verschiedenen Papiere auch Profile zur Verfügung, die die Feinabstimmung der Ausdrücke wesentlich erleichtern. Ein ständiges Kalibrieren des Druckers sei bei dieser Drucker-Generation nicht mehr erforderlich und zusätzlich wird ein breites Spektrum von unterschiedlichen Medientypen unterstützt. Besonders Gefallen hat er an dem Glossy Photo Paper von Canon und einem matten Papier von Hahnemühle gefunden.

Mit den LUCIA EX-Pigmenttinten erfüllt der imagePROGRAF 8300 in vollem Umfang die Anforderungen professioneller Fotoanwendungen. Insgesamt 12 Farben verleihen dem Drucker einen um 20 Prozent größeren Farbraum, was vor allem mittleren und dunklen Farbtönen zugutekommt. Und für den Druck von Schwarz-Weiß-Bildern hat das System Tinten in Schwarz, Mattschwarz, Grau und Fotograu an Bord. „Vor allem der Druck von neutralen, homogenen Schwarztönen war bisher im Digitaldruck problematisch. Der imagePROGRAF 8300 liefert satte und vor allem neutrale Schwarztöne, wodurch die Bilder fast dreidimensional wirken“, schwärmt Andreas H. Bitesnich. Störende Artefakte wie ein Bronzing oder Metamerieeffekte konnte er bei der Arbeit mit dem Großformatdrucker noch nie feststellen. Was wirklich sensationell sei, ist die hohe Kratzfestigkeit und Lichtbeständigkeit der Ausdrücke.



Die Freiheit zu experimentieren

Die relativ geringen Kosten für die Anschaffung und den laufenden Betrieb eröffnen einem auch den Spielraum, Dinge einfach auszuprobieren, ohne dass man immer an die Kosten denken müsse. Ein Feature des imagePROGRAF 8300, das der Arbeitsweise von Andreas H. Bitesnich sehr entgegenkommt. „Der Drucker gibt mir die Freiheit, zu experimentieren und so lange an einem Bild herumzutüfteln, bis es absolut meinen Vorstellungen entspricht“, schildert Andreas H. Bitesnich. Ein weiteres Kriterium, das für den imagePROGRAF 8300 spreche, sei seine Konstanz und Zuverlässigkeit. So müsse man beim Ausdruck eines Fotos nicht immer wieder von vorne beginnen und könne auch problemlos eine komplette Edition ausdrucken. Qualität und Produktivität stellen dabei absolut keinen Gegensatz dar.

„Es ist mit Sicherheit auch die Qualität der Ausdrücke, nach denen meine Arbeit beurteilt wird. Womit ich einen Teil meines Erfolgs meiner technischen Ausstattung zuschreiben kann. Zu der gehören seit Langem Kameras und jetzt der imagePROGRAF 8300 Großformatdrucker von Canon“, betont Andreas H. Bitesnich.